

Protokoll zum 14. Treffen der AG Technik am 14. 11. 2001 in Frankfurt

Anwesende:

- Herr Gick (LBS KS)
- Herr Hatop (LBS MR)
- Herr Heyen (LBS MZ)
- Frau Hockerts (CBS Ffm)
- Herr Dr. Kalok (UB GI)
- Herr Dr. Mischnick (LBS GI/FD)
- Herr Plate (LBS KS)
- Herr Reh (LBS Ffm)
- Herr Risius (LBS GI/FD)
- Herr Saevecke (HZK)
- Herr Schneider (BDV Ffm)
- Herr Schrittenlocher (LBS Ffm) (Protokoll)
- Herr Dr. Schröder (LBS MR)
- Herr Dr. Trautmann (LBS DA)
- Herr Weinzinger (LBS MZ)
- Herr Winterhalter (LBS DA)

1. Genehmigung der Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokoll 13. Sitzung
3. Berichte aus dem CBS
4. Berichte aus den LBS
5. Konzepte zur Erstellung eigener Anwendungen
6. LBS-Migration
7. Verschiedenes

Der Punkt 6 – LBS-Migration – wird vorgezogen.

2. Protokoll 13. Sitzung

Das Protokoll der 13. Sitzung der AG-Technik wird ohne Änderungen angenommen.

6.1 Stand Einführung LBS 4

Die Deutsche Bibliothek (DDB) sollte LBS 4 als erste installieren. Während einer Sitzung im Oktober in Leiden wurde über Probleme mit Responsezeiten bei mehr als 5 Nutzern gesprochen. Die Erwartung, dass sich diese Probleme relativ schnell, ggf. mit Hilfe von Sybase, beheben lassen, scheinen sich nicht zu erfüllen. Herr König (DDB) hat bisher nur Installationsanweisungen aber noch keine Software von Pica bekommen.

Auf der Verbundratssitzung am 31.10.2001 wurde nach Plänen der LBS hinsichtlich Arbeitsteilung bei Installation und Tests von LBS 4 gefragt. Diese existieren bislang nicht, weil noch kein Zeitrahmen zur Einführung absehbar ist. Das LBS Ffm wird LBS 4 wegen der Verzögerung durch Probleme mit dem Loanserver frühestens im 2. Quartal 2002 einführen. In allen LBS ist ein Start direkt mit LBS 4.2 geplant. Laut Herrn Saevecke wurde der Termin für die Freigabe von LBS 4.2 durch Pica verschoben, frühestens ist Ende Februar damit zu rechnen. Die LBS vertreten übereinstimmend die Ansicht, dass ohne Anleitung für die Installation, Dokumentation und ohne funktionsfähige Testversion ein Termin für die Einführung noch nicht festlegbar ist. Wünschenswert wäre die Einführung noch in den Sommersemesterferien. Herr Schneider merkte an, dass eine gemeinsame Einführung nicht zwingend ist, aber Vorteile hinsichtlich des Informationssauschusses bringt.

Herr Schneider wendet sich bezüglich LBS 4.2 mit den notwendigen Unterlagen, einer vollständigen Dokumentation und funktionierenden Migrationshilfen an Pica.

6.2 Stand Einführung OPC 4

Die gegenwärtige Version des OPC 4 weist einige Mängel auf, die den Produktionseinsatz in Frage stellen. Aus diesem Grund schrieb Herr Dugall an Pica und bat, die auf einer beiliegenden Liste vermerkten Mängel zu beheben. In einem persönlichen Gespräch mit Rob Koopman hieß es dazu: "Die meisten Probleme sind behoben." Welche Probleme behoben sind und welche nicht, war nicht feststellbar. Die neue Version des OPC 4 wird dies zeigen.

Laut Herrn Saevecke wurde eine Interest-Group PSI unter Federführung von Rob Koopman eingerichtet, zu der Frau Nienerza und Frau Hinrichs aus der Verbundzentrale und die Herren Risch und Suna aus dem CBS gehören.

Sowohl OPC 4 als auch LBS 4 machen Schulungen für Mitarbeiter notwendig. Schulungsunterlagen können erst erstellt werden, wenn ein lauffähiges System vorhanden ist.

3. Berichte aus dem CBS

Herr Schneider und Herr Saevecke berichteten vom Projektmanagermeeting (PMM) am 24.10. in Leiden. Dort sollte als Ziel ein Arbeitsprogramm für das nächste Jahr festgelegt werden. Die Basis dafür bildete ein Papier der technischen Entwicklungsabteilung von Pica. Priorisiert werden darin GUM und LBS 4, sowie die Einbindung dieser Produkte in Picarta. Alle weiteren Aktivitäten betreffen die Optimierung von Picarta (LDAP-Integrierung, Suchmaschine IPort/Decomate, Umstellung des Zeichensatzes auf Unicode UTF8).

Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es eine Diskussion mit Rob Koopman über das Update CBS-LBS und das Problem des Löschens von Datensätzen. Herr Koopman beschränkte sich auf die Aussage, dass das Problem bekannt sei. Nach Einschätzung von Herrn Reh wird sich das Update mit OPC 4 nicht sonderlich ändern. Bekannt ist eine Änderung im Logging-File wegen unterschiedlicher Zeiteinteilung Tandem/Sun. Genutzt wird der „Pica-Timestamp“, ein automatischer Zähler. Es ist unklar, ob auf die „Optimierungen“ für langsamere Netze, die bislang eine der Hauptursachen für Probleme sind, verzichtet wird.

Die Zusage von Pica für eine Web-IBW ist verschoben, es wird doch noch eine WinIBW 3 geben.

Digibib: Als Ergebnis der letzten Verbundratssitzung sollen alle LBS eine Analyse machen, was sie von Digibib explizit erwarten. Die Verbundleitung will diese Meldungen abwarten, danach anhand einer gemeinsamen Prioritätenliste entscheiden.

GUM (Wechsel CBS3 -> CBS 4): Pica will am 1. 1. oder 1. 2. 2002 in Produktion gehen. Ein „sanfter Übergang in six steps“ unbekanntem Inhalts wird vorbereitet. Eine Simulation mit 400 Endnutzern und einer Suchanfrage alle 10 Sekunden habe gute Antwortzeiten von 0,3 Sek. ergeben.

IPort/Decomate Installation: 3 Teilnehmer aus Ffm haben an dieser Schulung teilgenommen. IPort ist eine Metasuchmaschine mit „Entduplizierer“ auf Z39.50 Basis. Etwaige Lizenzkosten sind noch nicht bekannt. Frau Scharper (Pica) soll Preise für zwei Modelle nennen: Eigener IPort für jedes LBS und ein IPort für Hebis. Der Nutzen dieser Suchmaschine für die LBS ist noch nicht diskutiert. IPort arbeitet mit Fremdindizes (Z39.50 u.a.), Eurospider hat einen eigenen Index.

Herr Schneider erinnert an die Mail des HFBG: Herr Gebhardt verlangt bis 15.11. Mitteilung, wie das Geld ausgegeben wird (abgeschlossene Kaufverträge).

4. Berichte aus den LBS

LBS Mainz:

LBS 3.8 wird demnächst eingeführt. Zwei neue Kataloge wurden eingeführt (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz und Fachhochschule Mainz.) Der Katalog für das Institut für Europäische Geschichte, Mainz folgt im Dezember 2001. Die neue Hardware wird nächste Woche von der Firma Sun installiert. Die Acq-Einführung ist erst für das nächste Jahr, dann direkt in Euro, geplant.

LBS Kassel:

Testen von 3.8.2. und Euro-Konvertierung durchgeführt. Ende der Woche wird LBS 3.8.2 auf dem Produktionssystem laufen.

Es gibt Überlegungen (wegen der Möglichkeit des Designs der Oberfläche mit xml) Mozilla als Browser einzusetzen und den Browser eigens an die Bedürfnisse der Bibliotheken anzupassen. Pdf-Dateien sind je nach Version auf manchen Rechnern (Kluwer-Server) wegen eines Programmierfehlers nicht sichtbar. Diese Probleme sind in anderen LBS bislang nicht bekannt. Das LBS Kassel würde gerne VNC oder PCanywhere zur Administration der dezentralen PCs installieren. Erfahrungen dazu, insbesondere hinsichtlich Akzeptanz seitens der Nutzer und des Personalrates gibt es aus anderen LBS nicht.

LBS Marburg:

Im Bereich Erwerbung sind fünf dezentrale Bibliotheken hinzugekommen. Marburg arbeitet nach wie vor mit LBS 3.7.1. Ein neues Programm für Mahnungen an Lieferanten wurde entwickelt und die Nutzer-Authentifizierung von dezentralen Bibliotheken wegen zu langen Antwortzeiten geändert. Die neue Hardware wird derzeit geliefert.

LBS Gießen:

LBS 3.8 ist seit August in Betrieb. LBS 3.8.1 und 2 werden jetzt in ein Testsystem eingespielt. Gießen wird erst den ACQ-Jahresübergang, dann die Eurokonvertierung durchführen. Die Sun-Rechner sind bereits beschafft, die PC-Beschaffung (215 Stück) ist abgeschlossen. An der UB Giessen wurde ein LBS4-Client mit Zugang zu einem niederländischen LBS 4-Testsystem installiert. Der Client setzt den IE 5.5 voraus und basiert auf Active-X-Komponenten. Bei der derzeitigen Installation des Clients auf einem älteren Rechner und einem Virens Scanner über Netz wird das System ausgebremst. Es kann beim Einsatz des Virens Scanners einiges optimiert werden, generell bleibt aber das Problem, dass der Virens Scanner bei allen Transaktionen aktiviert wird.

LBS Darmstadt:

Produktionssystem ist LBS 3.7.3, Testsystem 3.8.2 und Datenbank Sybase 11.9 . OPC 4 ist auf Sun-Testmaschine weitgehend installiert und soll bis Jahresende voll lauffähig sein (noch ohne Loanserver). Die Beschaffung der PCs läuft (Betriebssystem Windows 2000). Mittels der Software Rembo wird bei Neustart ein Image von der Platte geholt, das im Prinzip jedes Mal den Rechner neu installiert (Dauer ca. 10-12 Minuten beim Aufstarten. Nachts wird im LBS Darmstadt der Strom für die Rechner zentral abgeschaltet, morgens fahren die Rechner dann automatisch hoch. Für die User ergeben sich dadurch keine Wartezeiten).

Der eingeschränkte Zugang zu den OPAC-Rechnern ist über eine Positivliste der URLs im Proxy gelöst. Kassel macht es genauso. Da im Internet Explorer die Proxy-Adresse für jedermann änderbar ist, sollte dies in der registry explizit blockiert werden.

Hinsichtlich der Migration Allegro -> Pica problematisierte das LBS Darmstadt den Doublettencheck. Derzeit gibt es dafür laut Herrn Schneider zwei Verfahren. Mit dem derzeit genutzten Programm werden pro Datensatz ISBN, Titel, Autor, Auflage, Verlagsort und Erscheinungsjahr geprüft. Bei Übereinstimmung von allen fünf Parametern gilt dies als Dublette, bei Übereinstimmungen von vier Parametern geht der Satz zur Überprüfung an die Bibliothek. Dieses in Pascal geschriebene Programm wird zukünftig nicht weiter gepflegt. Ein neues Programm, das derzeit noch nicht ganz ausgereift ist, wird Ende des Jahres verbesserte Leistungen bieten. Dadurch können dann hoffentlich ein Großteil der bisher für die Fernleihe nicht zur Verfügung stehender Titel in den normalen HeBIS-Bestand übernommen werden.

LBS Frankfurt:

Für Freitag den 23.11. ist die Umstellung des Produktionssystem auf 3.8.2 (derzeit 3.7.1) anvisiert. Ein OPC 4 läuft als Testsystem auf Sun ohne Loanserver. Das Zubehör für die Sun-Server ist da, die Geräte selbst fehlen noch. Frankfurt hat einen eigenen DNS-Server für die OPAC-Arbeitsplätze. Es werden nur die Adressen aus der Pica-Datenbank und eigene Einträge aufgelöst. Das System ist weitgehend wartungsfrei. Dezentrale Bibliotheken brauchen nur den Nameserver in die Clients eintragen.

5. Konzepte zur Erstellung eigener Anwendungen

Herr Gick und Herr Plate vom LBS Kassel berichten über Schwierigkeiten mit Anwendungsrechnern und Versionenkontrolle. Es besteht der Wunsch nach einfacherer Wartung und Vermeidung der Notwendigkeit von MS Office Installationen. Optimal aus Kasseler Sicht wäre ein Standardbrowser und ein Server im Hintergrund auf dem die Anwendungen laufen. Auch Windows-Applikationen sollten möglichst auf Applikationsservern laufen und es sollte keine lokalen Installationen geben. Das LBS Kassel bittet darum, dies bei der Neuentwicklung von Programmen zu berücksichtigen. Aus Kasseler Sicht wäre eine Empfehlung: „Die AG Technik empfiehlt, neue Applikationen möglichst als Server-basierte Applikationen zu entwickeln. Falls Windows-Applikationen zwingend erforderlich sind, sollten diese auf einem Applikationsserver lauffähig sein“ wünschenswert. Da innerhalb der AG Technik in dieser Hinsicht noch Diskussionsbedarf besteht, wurde vorerst kein Beschluss gefasst. Der Vorschlag wird in und zwischen den LBS diskutiert und beim nächsten Treffen der AG Technik neu behandelt.

6. Verschiedenes

Datenübernahme SAP-Pica: Ein solches System läuft in Amsterdam, kann aber nicht übernommen werden. Der GBV hat Untersuchungen in der Hinsicht angestellt, zeigt aber keine starken Aktivitäten in dieser Richtung. Die Haushaltsabteilung der Uni FFM hat kein gesteigertes Interesse daran. Die Frankfurter Bibliotheken (SeB) sollen sich äußern, wie wichtig diese Anwendung ist.

Herr Kalok, LBS Gießen, berichtet, dass mit der Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen die Statistiken nicht mehr mit einem Kassenschlusstermin arbeiten sollen, sondern mit dem Rechnungsdatum 31.12.2001. Rechnungen bis zu diesem Datum sollen bis Mitte Februar erfasst worden sein. Er fragt, ob es in anderen Bibliotheken diesbezügliche Anpassungen der Statistiken, insbesondere der DBS gegeben habe. Aus der anderen LBS ist eine solche Regelung nicht bekannt. Es gibt dort weiterhin Kassenschluss-Termine.

Nächstes Treffen der AG Technik: Mittwoch, 22. 5. 2002 in Darmstadt